



<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>	Vorlage Nr.:	276
	Verantwortlich:	OV Grötzingen
<b>Walking-Parcours in Grötzingen: Festlegung der Walking-Strecken</b>		

Beratungsfolge dieser Vorlage					
Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Ortschaftsrat Grötzingen	29.03.2017	3	x		

Beschlussantrag

Der Ortschaftsrat beauftragt die Verwaltung mit der Ausweisung von vier Walking-Strecken auf Karlsruher Gemarkung:

- 1 Bereich Gießbachniederung
- 2 Rund um den Knittelberg
- 3 An der Pfinz entlang Richtung Berghausen
- 4 Kirchstraße Richtung Turmberg und Dausäckerhohl

- mit kleinen Hinweistafeln oder Klebeschildern an bestehenden Pfosten
- in einer gemeinsamen Wanderkarte der Heimatfreunde
- auf der Internetseite der Ortsverwaltung Grötzingen

Finanzielle Auswirkungen (bitte ankreuzen)		nein	x	ja
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt		Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
1.000 €				keine
Haushaltsmittel stehen in voller Höhe zur Verfügung Kontierungsobjekt: Projekt: 7.67002.700401      Kontenart: Ergänzende Erläuterungen: Durch IP-Mittel finanziert				
ISEK-Karlsruhe-2020-relevant	x	nein	ja	Handlungsfeld: Wählen Sie ein Element aus.
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)		nein	ja	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	x	nein	ja	abgestimmt mit

(Es ist der Wunsch des Ortschaftsrates, Sport und Fitness in allen Altersklassen zu fördern mit der Einrichtung verschiedener Walking-Strecken und einem Bewegungsparcours in Grötzingen. Nachdem die Einrichtung von Walking-Strecken in der Nähe des Baggersees aus fachlichen Gründen abgelehnt wurde, wurde vom Ortschaftsrat eine Arbeitsgruppe gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern eingerichtet, um alternative Strecken zu finden.

### **Ideen-Café am 1. Juni 2016**

Am 1. Juni fand zu diesem Thema ein öffentliches Ideen-Café in der Begegnungsstätte statt. Zu Beginn der Veranstaltung referierte Herr Prof. Dr. Bös vom Institut für Sport und Sportwissenschaft des KIT über die positiven Auswirkungen von gezielter öffentlicher Sportförderung in allen Altersklassen. Ebenso erläuterte er die gesundheitlichen Eigenschaften von Walking und die Vor- und Nachteile, Arten und Aufbau eines Bewegungsparcours an Hand von Ergebnissen wissenschaftlicher Untersuchungen. Herr Prof. Dr. Bös gab ganz praktische Hinweise zur Durchführung eines kommunalen Gesundheitsförderungsprojekts sowie Herangehensweise zur Errichtung eines Bewegungsparcours.

Nach dem Vortrag waren die Teilnehmenden gefragt. In drei Gesprächsrunden wurden folgende priorisierte Ergebnisse festgehalten:

#### 1. Gesprächsrunde:

Welche Zielgruppe soll erreicht werden?

- Erwachsene ab 30 Jahren
- für alle Altersgruppen
- Erwachsene die aktiv sein möchten, ohne großen Aufwand (2-fach)
- Gerätepark in Ortsnähe vor allem für Ältere

Was macht den Walking Parcours für Sie attraktiv?

- verschiedene Schwierigkeitsgrade – Ebene/Steigung/Länge
- verschiedene sportliche Niveaus – farbliche Kennzeichnung
- Anleitung durch Fachleute
- Professionelle Einführung (Trainer)
- Kombination zwischen Bewegungsparcours mit Walkingstrecke für Ausdauer

#### 2. Gesprächsrunde:

Hier wurden sowohl verschiedene Strecken für Walking als auch Orte überlegt, an denen der Bewegungsparcours entstehen soll.

#### 3. Gesprächsrunde:

In der Abschlussrunde wurden die ersten Schritte überlegt zur Einrichtung eines Walking- und Bewegungsparcours, wer hierbei alles beteiligt werden sollte und was sowohl die Strecken als auch den Parcours nachhaltig attraktiv machen könnte. Hier wurde vor allem betont, dass Kurse und feste Termine mit Anleitung stattfinden sollen.

### **2. Vorab-Prüfung der Strecken durch die Fachämter**

Die vorgeschlagenen Strecken für Walking wurden folgenden Fachämtern zur fachlichen Vorab-Stellungnahme vorgelegt:

- Amt für Umwelt und Arbeitsschutz
- Forstamt
- Gartenbauamt
- Schul- und Sportamt
- Untere Naturschutzbehörde

### **3. Erste Sitzung der AG „Bewegungs- und Walkingparcours“**

In seiner ersten Sitzung sprach sich die AG für mehrere Walkingstrecken (4 bis 5) ohne Geräte, mit unterschiedlicher Länge und unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad sowie einem separaten Bewegungsparcours an zentraler Stelle aus.

Die ersten, noch nicht detaillierten Rückmeldungen der Fachbehörden zu den vorgeschlagenen Wegen aus dem Ideen-Café wurden vorgestellt:

- Benutzung ausgewiesener und befestigter Feld- und Waldwege ist grundsätzlich möglich
- offiziell ausgewiesene Parcourswege sind unter Rücksichtnahme auf Schutzgebiete und schutzwürdige und bedürftige Landschaftsteile zu planen
- einzelne Wege wurden als kritisch erachtet und sind auszusparen
- sehr kritische Haltung gegenüber Wegen im Landschafts- oder Naturschutzgebieten
- das Aufstellen von größeren Tafeln, Schildern oder Einrichtungen in der freien Landschaft wird ebenfalls kritisch gesehen.

Man einigte sich dann auf folgende Vorschläge für Walkingstrecken

- 1 Bereich Gießbachniederung
- 2 Rund um den Knittelberg
- 3 An der Pfinz entlang Richtung Berghausen
- 4 Kirchstraße Richtung Turmberg und Dausäckerhohl

Ebenso wurden folgende Standorte für einen Bewegungsparcours vorgeschlagen:

1. Bolzplatz an der Grezzostraße
2. Im Bereich der Durlacher Straße entlang des B3 Walls

Diese Vorschläge wurden den Fachbehörden zur Stellungnahme vorgelegt.

### **4. Streckenvorschläge und fachliche Stellungnahme**

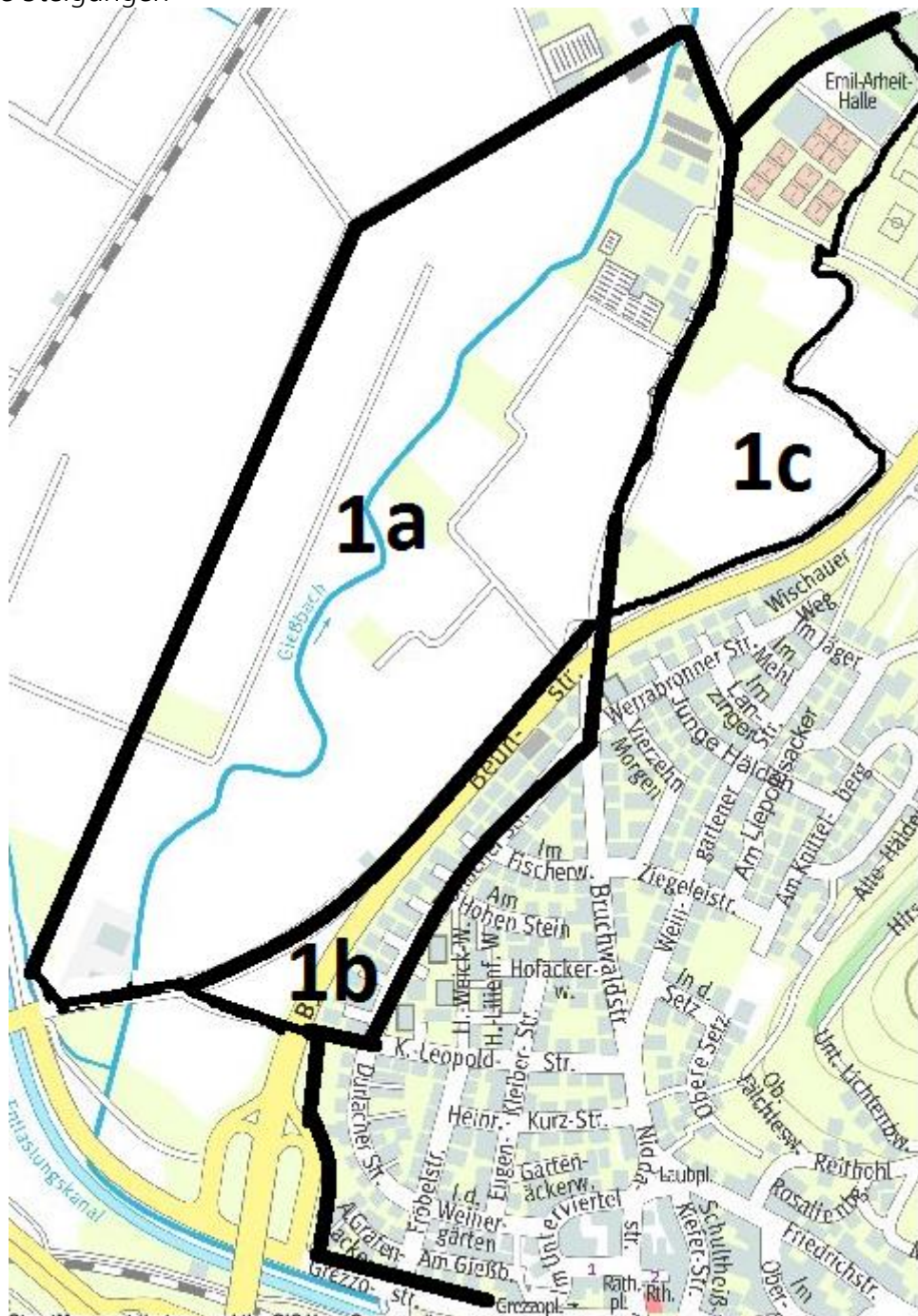
Bei der Ausweisung und Beschilderung der Walkingstrecken sollte darauf geachtet werden, dass verschiedene Strecken mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden ausgewiesen werden, ähnlich wie bei Skipisten. Damit haben Menschen je nach Fitnessniveau und körperlicher Voraussetzung die Möglichkeit, sich individuell zu entscheiden. Diese Anforderung liegt nun mit den ausgewählten Strecken vor.

## Walkingstrecken:

### 1 Bereich Gießbachniederung

- Strecke 1a: Grezzostraße, Radweg, Müllstation, Felder, Maus Bruchwaldstraße, an B3 zurück, Grezzostraße = 4,5 km
- Strecke 1b: ebenso, nur über Durlacher Straße zurück, Radweg, Grezzostraße = 4,4 km
- Strecke 1c: zusätzlicher Schlenker über Emil-Arheit-Halle, Felder, entlang B3 zurück = 1,6 km

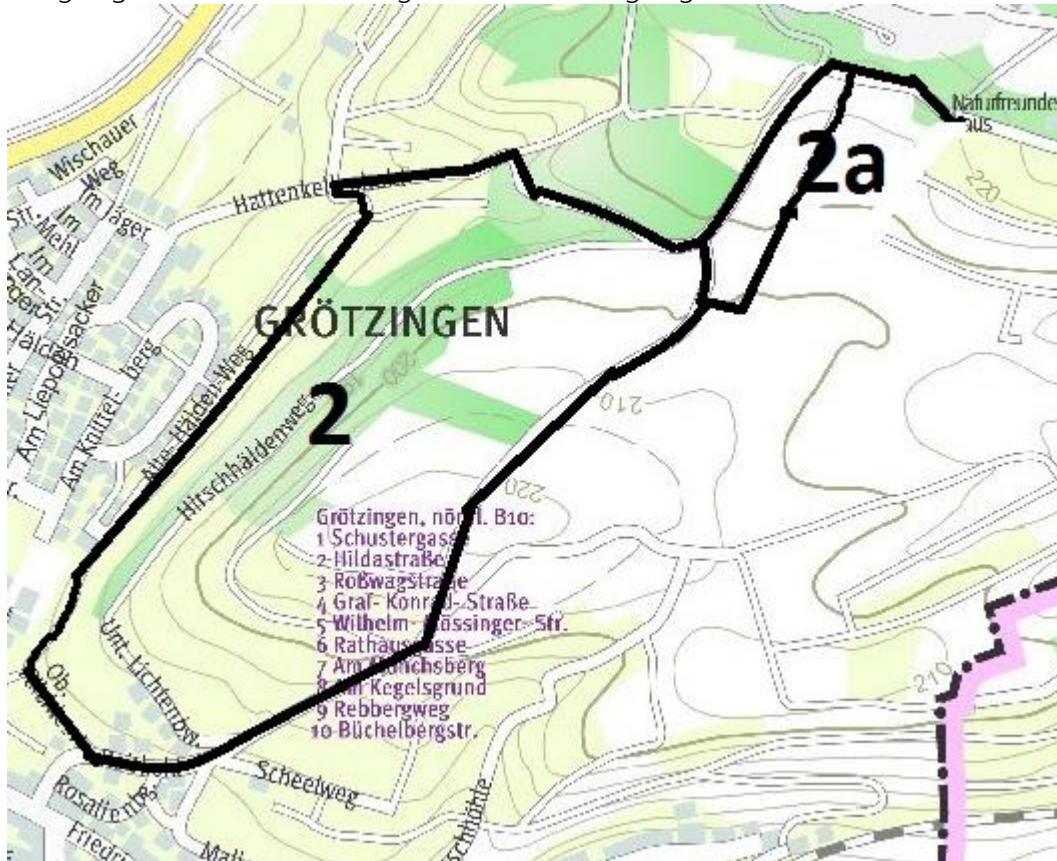
keine Steigungen



## 2. Rund um den Knittelberg

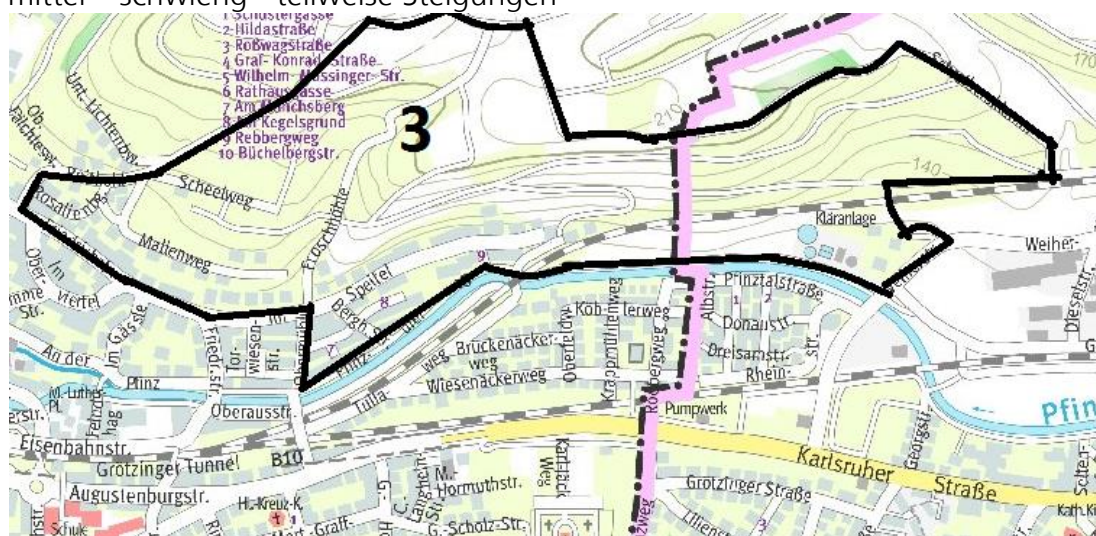
- Reithohl, Alter Halden Weg, Hattenkellenhohl, Hohlweg Naturfreundehaus = 2,3 km
- über Reithohl zurück = 4,2 km insgesamt (nur Strecke 2 = 3 km)

Steigungen: mittel - schwierig – teilweise Steigungen



## 3. An der Pfinz entlang Richtung Berghausen

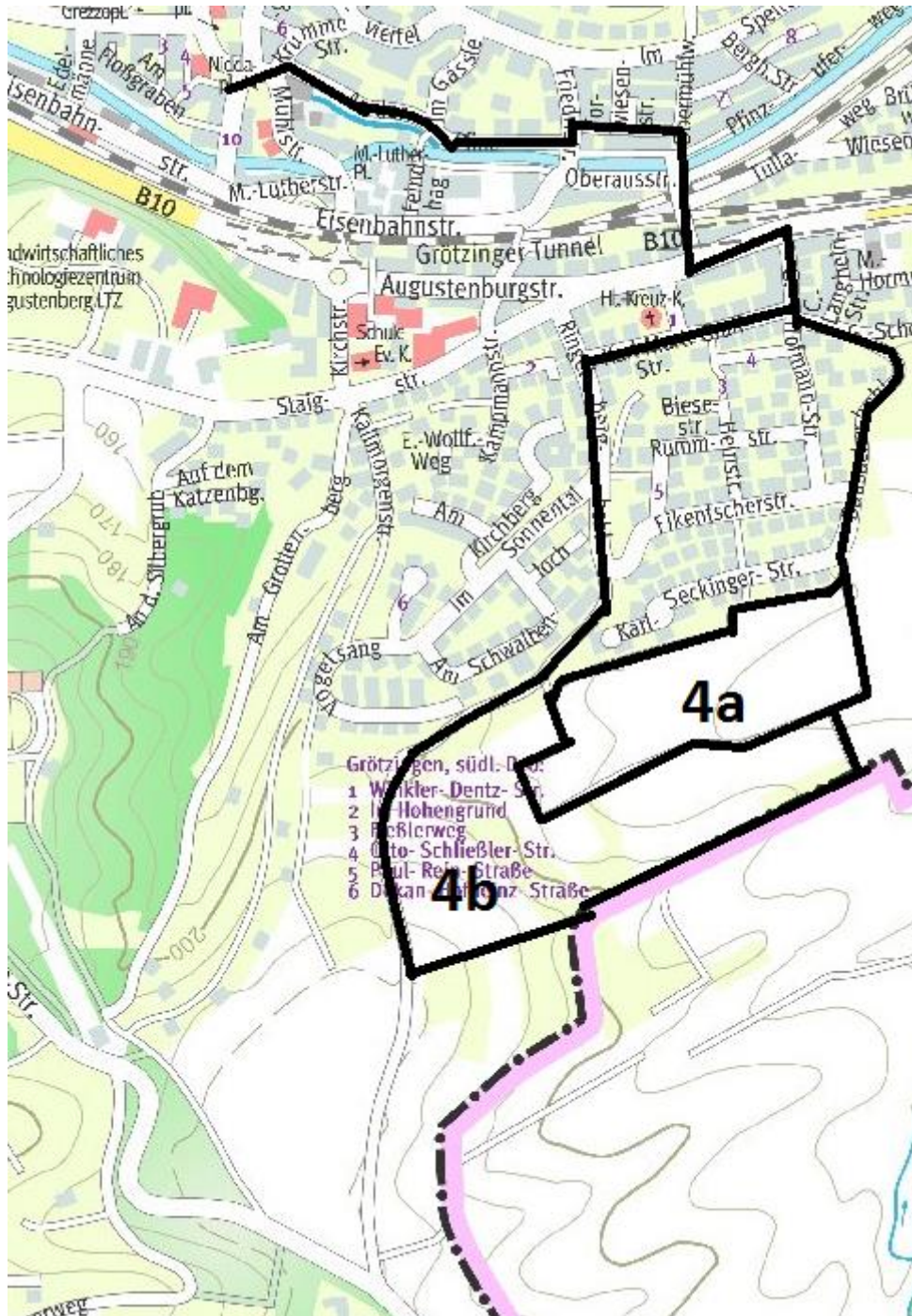
- Reithohl, oben rechts abbiegen, dann wieder rechts Richtung Froschhöhle, an der Weingenossenschaft vorbei, Schreibersklamm runter, an der Bahn entlang Richtung Vogelpark Berghausen, Pfinzuferweg, Friedrichstraße, Reithohl = 4,8km
- mittel – schwierig - teilweise Steigungen



#### 4. Kirchstraße Richtung Turmberg und Dausäckerhohl (siehe Karte Anlage 4)

- 4a: Niddaplatz, An der Pfinz, Oberausbrücke, Gustav-Hofmann, Dausäckerhohl, bei Übergang in Karl-Seckinger auf Felder, Runde über Dammgrund und zurück = 4,6 km
- 4b: ebenso, bei Dammgrund raus in Hirschgrund, Ringelberghohl, Karl-Martin-Graff, Gustav-Hoffmann und zurück = 5,2 km

schwierig - Steigungen



Bei Benutzung der vorhandenen Feld- und Waldwege ergeben sich bezüglich der Schutzgebiete und Biotope im Wesentlichen keine Beeinträchtigungen. Der Ausbaugrad/-standard der Wege ist sehr unterschiedlich. Er reicht von asphaltierten Wegen bis hin zu wassergebundenen Belägen unterschiedlicher Qualität. Mit der Ausweisung als Parcoursweg sollte es keine Erhöhung des bisherigen Ausbaustandards geben

Eine Wegebeschilderung, die sich in Umfang und Ausgestaltung an die bei Wanderwegen üblichen Standards anlehnt, wird als unkritisch erachtet. Das Aufstellen von größeren Tafeln, Schildern o.ä. in der freien Landschaft ist eher kritisch zu sehen.